NIKLAS
LUHMANN
GYMNASIUM
Oerlinghausen

Schulinterner Lehrplan

Sekundarstufe I

Praktische Philosophie

Fassung vom 07.12.2022

Inhaltsverzeichnis

Seite

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit 3

2 Aufgaben und Ziele des Faches Praktische Philosophie 3

3 Entscheidungen zum Unterricht 4

3.1 Unterrichtsinhalte und Kompetenzerwartungen für die Jahrgangsstufen 5/6 4

3.1.1 Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben 7

3.2 Unterrichtsinhalte und Kompetenzerwartungen für die Jahrgangsstufen 7/8 16

3.2.1 Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben 18

3.3 Unterrichtsinhalte und Kompetenzerwartungen für die Jahrgangsstufen 9/10 32

3.3.1 Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben 34

4 Grundsätze der Leistungsbewertung und –rückmeldung 60

5 Hausaufgaben 60

6 Qualitätssicherung und Evaluation 60

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Am Niklas-Luhmann-Gymnasium Oerlinghausen wird das Fach Praktische Philosophie ab der Jahrgangsstufe 5 angeboten. Der Unterricht im Fach Praktische Philosophie richtet sich gemäß § 37 des Schulgesetzes an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen.
Die Fachgruppe besteht aus vier Fachkolleginnen und -kollegen, von denen zwei keine Fakultas für das Fach Philosophie, sondern nur eine Unterrichtsgenehmigung für das Fach Praktische Philosophie in der Sek I besitzen.
Für den Unterricht des Faches Praktische Philosophie ist kein festes Lehrwerk eingeführt, um gezielt durch Verwendung unterschiedlicher Materialien die Ausbildung und Weiterentwicklung der Kompetenzbereiche des Kernlehrplans auf der Grundlage der dort festgelegten Inhaltsfelder fördern zu können.

2 Aufgaben und Ziele des Faches Praktische Philosophie

Praktische Philosophie trägt zum Bildungsauftrag der Schule bei, der die persönliche, soziale und politische Bildung der Schülerinnen und Schüler umfasst. Das Fach fördert die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit zu sozialer Verantwortung, zur Gestaltung einer demokratischen Gesellschaft, zur Orientierung an Grundwerten, zur kulturellen Mitgestaltung sowie zu verantwortlicher Tätigkeit in der Berufs- und Arbeitswelt. […]
Zentrales Anliegen des Faches ist es, zur Entwicklung von Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern beizutragen, die sie befähigen, die Wirklichkeit differenziert wahrzunehmen und sich systematisch mit Sinn- und Wertefragen auseinanderzusetzen, sie bei der Suche nach Antworten auf die Frage nach dem Sinn menschlicher Existenz anzuwenden und in einer demokratischen Gesellschaft selbstbestimmt, verantwortungsbewusst und tolerant zu leben. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln dazu Empathiefähigkeit und gelangen zu einem Wert- und Selbstbewusstsein, das verantwortliches Handeln begründet. Im Unterricht sollen durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Ideen, Wertvorstellungen und Normen Kriterien für deren Beurteilung erarbeitet und die eigene Reflexions- und Urteilsfähigkeit gefördert werden. Das Verständnis für weltanschauliche, religiöse und ideengeschichtliche Positionen ist Grundlage für interkulturelle und intrakulturelle Toleranz und ermöglicht kognitive, emotionale und soziale Orientierungen. […]
Das Fach Praktische Philosophie ist auf die zusammenhängende Behandlung von Sinn- und Wertefragen gerichtet. Während dies im Religionsunterricht auf der Grundlage eines bestimmten Bekenntnisses geschieht, übernimmt Praktische Philosophie diese Aufgabe auf der Grundlage einer argumentativ-diskursiven Reflexion im Sinne einer sittlich-moralischen
Orientierung ohne eine exklusive Bindung an eine bestimmte Religion oder Weltanschauung. [...]

(Auszug aus dem Kernlehrplan Praktische Philosophie NRW, S. 9)

3 Entscheidungen zum Unterricht

Im Fach Praktische Philosophie verfügen alle Schülerinnen und Schüler am Ende der Sekundarstufe I über eine Reihe spezieller, untereinander vernetzter Teilkompetenzen, die sich entsprechend den didaktischen Perspektiven in *personale Kompetenz*, *soziale Kompetenz* und *Sachkompetenz* gliedern lassen. Darüber hinaus erwerben die Schülerinnen und Schüler durch den Unterricht fachbezogene und fächerübergreifende *Methodenkompetenz*.
Die Unterrichtsinhalte orientieren sich an den Vorgaben und Zielperspektiven des Kernlehrplans für das Fach „Praktische Philosophie".
Obligatorisch ist im Verlauf der Doppeljahrgangsstufe die Behandlung aller sieben Fragenkreise. Ein Fragenkreis gilt als abgedeckt, wenn wenigstens einer der ihm zugeordneten inhaltlichen Schwerpunkte in allen ausgewiesenen drei didaktischen Perspektiven (der personalen, gesellschaftlichen Perspektive und aktuell/historischen Denkansätzen der philosophischen Ideengeschichte) behandelt wurde.
Im Verlauf der Sekundarstufe I ist mindestens einmal ein Thema aus dem auf Religion bezogenen inhaltlichen Schwerpunkt im Fragenkreis 7 zu wählen.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben" wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen.
Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

3.1 Unterrichtsinhalte und Kompetenzerwartungen für die Jahrgangsstufen 5/6

Am Ende der Doppeljahrgangsstufe 5/6 sollen die Schülerinnen und Schüler über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen:

Personale Kompetenz
Die Schülerinnen und Schüler
- beschreiben die eigenen Stärken,
- geben ihre Gefühle wieder und stellen sie in geeigneten Situationen dar,
- ordnen Handlungen als „vernünftig" und „unvernünftig" ein und begründen ihre Einordnung,
- stellen eigene Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar,
- erläutern ihr Handeln anderen gegenüber und erörtern Alternativen,
- stellen ihre Rolle in sozialen Kontexten dar, reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben,
- untersuchen Beispiele für sinnerfülltes Leben aus dem eigenen Umfeld.

Soziale Kompetenz
Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen und beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes,
- hören aktiv anderen im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen,
- unterscheiden verschiedene Perspektiven in fiktiven Situationen und stellen diese dar,
- erörtern unterschiedliche Lebenseinstellungen und beurteilen sie,
- erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum,
- unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen,
- unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe,
- üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein,
- erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese.

Sachkompetenz
Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben,
- beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien,
- formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen,
- beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte,
- beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen,
- beschreiben unterschiedliche religiöse Rituale und respektieren sie,
- identifizieren und beschreiben kulturelle Vielfalt.

Methodenkompetenz
Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen,
- erschließen einfache philosophische sowie literarische Texte (z. B. Märchen, Mythen, Fabeln) in ihrer ethisch-philosophischen Dimension,
- untersuchen Wort- und Begriffsfelder,
- begründen Meinungen und Urteile,
- üben kontrafaktisches Denken ein, bearbeiten einfache Konfliktsituationen,
- schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt.

Im Folgenden werden die Fragenkreise des Kernlehrplans für die Doppeljahrgangsstufe 5/6 ausdifferenziert.

Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst

- Ich und mein Leben *(Jg. 5/6)*
- Freizeit, freie Zeit *(Jg. 5/6)*

Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen

- Der Mensch in der Gemeinschaft *(Jg. 5/6)*
- Umgang mit Konflikten *(Jg. 5/6)*

Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln

- Wahrhaftigkeit und Lüge *(Jg. 5/6)*
- „Gut“ und „böse“ *(Jg. 5/6)*

Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft

- Regeln und Gesetze *(Jg. 5/6)*
- Armut und Wohlstand *(Jg. 5/6)*

Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik

- Leben von und mit der Natur *(Jg. 5/6)*
- Tiere als Mit-Lebewesen *(Jg. 5/6)*

Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien

- Medienwelten *(Jg. 5/6)*
- „Schön“ und „hässlich“ *(Jg. 5/6)*

Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn

- Vom Anfang der Welt *(Jg. 5/6)*
- Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen *(Jg. 5/6)*

3.1.1 Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben

Praktische Philosophie Doppeljahrgang 5/6				
Unterrichtsvorhaben Jg. 5/6	***Zu vermittelnde Kompetenzen*** *Die Schülerinnen und Schüler…*	***Mögliche inhaltliche Schwerpunkte***	***Unterrichtliche Empfehlungen zu Überprüfungsformen; Bezug MKR***	***Unterrichtliche Empfehlungen zu Hausaufgaben***
1. Fragenkreis: „Ich – Wer ist das"? **Zeitbedarf**: ca. 10 Std.	**Personale Kompetenzen:** - beschreiben die eigenen Stärken[1], - geben ihre Gefühle wieder und stellen sie in geeigneten Situationen dar, - stellen eigene Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar **Soziale Kompetenzen:** - hören anderen aktiv im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen, - unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe **Sachkompetenz:** - Beschreiben ihr Verhalten und ihre Handlungen **Methodenkompetenz:** - begründen Meinungen und Urteile - bearbeiten einfache Konfliktsituation - schreiben selbst einfache Texte	-Selbstwahrnehmung, Fremdwahrnehmung - Wer wäre ich, wenn ich nicht ich wäre? - Gedanken, Gefühle - Stärken und Schwächen	z.B. *MKR 4.1* (Erstellung eines Fragebogens Partnerinterview z.B. Word) *Überprüfungsformen*: Rollenspiele, Pantomime Verfassen innerer Monologe Gesprächsprotokolle Konfliktgespräche Schriftliche Stellungnahme Vortrag	*z.B.* Bringt kleine Gegenstände oder Bilder mit, die etwas über euch aussagen.
1. Fragenkreis: Freizeit und freie Zeit **Zeitbedarf***:* ca. 10 Std.	**Personale Kompetenzen:** - erläutern ihr Handeln und erörtern Alternativen, - ordnen Handlungen als „vernünftig" und „unvernünftig" ein und begründen ihre Einordnung - stellen eigene Ansichten in Gesprächen	-Zeitbegriff -Freizeit, freie Zeit	z.B. Schreibgespräch Diskussion	z.B. Bearbeitung einer der folgenden Aufgaben zu der These „Erwachsene haben kaum noch Zeit für Kinder":

[1] Blaue Schriftart: Beitrag des Faches Praktische Philosophie zu den BO-Kompetenzen

	miteinander nachvollziehbar dar - untersuchen Beispiele für sinnerfülltes Leben. **Soziale Kompetenzen:** - erläutern unterschiedliche Lebenseinstellungen und erörtern sie, - hören anderen aktiv im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen. **Sachkompetenz:** - erfassen soziale Phänomene und ihre Bedeutung für ihr Leben - beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien.		Fragen zum Text beantworten Mindmap Collage Medientagebuch Protokoll MKR 4.1	1. Vorgegebene Argumente bewerten 2. Erstellung einer Tabelle pro und kontra 3. Stellungnahme verfassen
2. Fragenkreis: Der Mensch in der Gemeinschaft **Zeitbedarf:** ca. 10 Std.	**Personale Kompetenzen:** - stellen ihre Rolle in sozialen Kontexten dar, - erläutern ihr Handeln anderen gegenüber (und erörtern Alternativen) - reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben[2] **Soziale Kompetenzen:** - erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum - erkennen Verantwortlichkeit für Mitmenschen **Sachkompetenz:** - erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben - identifizieren und beschreiben kulturelle Vielfalt **Methodenkompetenz:** - erfassen ihre Umwelt und beschreiben	-Die anderen und ich -Familie und andere Gemeinschaften - Rollen	z.B. Verfassen von Dialogen Rollenspiele	z.B. Erstelle ein Akrostichon zu dem Wort „Freundschaft“ (ggf. mittels Unterstützung eines Wortspeichers)

[2] Blaue Schriftfarbe: Beitrag des Faches Praktische Philosophie zu den BO-Kompetenzen

	ihre Beobachtungen - erschließen einfach philosophische sowie literarische Texte - untersuchen Wort- und Begriffsfelder.		Stichwortsammlung Erläuterung anhand von Beispielen	
2. Fragekreis: Umgang mit Konflikten	**Personale Kompetenzen:** - geben ihre Gefühle wieder und stellen sie in geeigneten Situationen dar, - stellen eigene Ansichten in Gesprächen nachvollziehbar dar, - erläutern ihr Handeln und erörtern Alternativen. **Soziale Kompetenzen:** - hören anderen aktiv im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen, - üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein, - unterscheiden verschiedene Perspektiven in Rollenspielen. **Sachkompetenz:** - beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte. **Methodenkompetenzen:** - bearbeiten einfache Konfliktsituationen, - hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein.	-Streit -Streitspirale, Eisbergmodell -Streit schlichten -Mobbing	z.B. Innere Monolog Pantomime Comic Dialoge verfassen Rollenspiel	z.B. AB mit Streitsituation, Bearbeitung einer der folgenden Aufgaben 1. Erstellung eines Clusters zu Gründen 2. Erstellung eines Comics 3. Schreiben einer Geschichte
3. Fragenkreis: Wahrheit und Lüge **Zeitbedarf:** ca. 10 Std.	**Personale Kompetenzen:** - ordnen Handlungen als vernünftig und unvernünftig ein, - erläutern ihr Handeln und erörtern Alternativen, **Soziale Kompetenzen:** - erkennen Verantwortlichkeit für Mitmenschen und reflektieren diese,	-Lügengeschichten -Redenarten und Sprichwörter -Notlügen	z.B. Eigene Beispiele darstellen als Rollenspiel oder in	z.B. Erarbeitung der Gründe für das Lügen anhand eines Textes; Bearbeitung einer der folgenden Aufgaben: 1. Erstellung einer Clusters 2. Verfassen eines

	- Unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe. **Sachkompetenz:** - beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte. **Methodenkompetenz:** - erschließen einfache literarische und philosophische Texte in ihrer ethisch-philosophischen Dimension, - erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen.		einer Geschichte Mindmap Fließtext *MKR 2.1 (Recherche Sprichwörter)*	inneren Monologes
3. Fragekreis: Gut und böse	**Personale Kompetenz:** - reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben **Soziale Kompetenzen:** - erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, - unterscheiden verschiedene Perspektiven in fiktiven Situationen - erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese. **Sachkompetenz:** - beschreiben Verhalten und Handlungen - erfassen soziale Phänomene für die Bedeutung ihres Lebens (Mitmenschlichkeit) **Methodenkompetenz:** - - bearbeiten einfache Konfliktsituationen, - hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein, - untersuchen Wort-und Begriffsfelder	-Was ist gut, was böse -literarische Figuren in Märchen, Fabel o.ä. -Fairness -Gutes Tun	Prioritätenliste Stellungnahme Erstellung Collage zu Misstrauenswelt/Welt der Hilfsbereitschaft Rollenspiel	z.B. Zu einem Bild eine der folgenden Aufg. bearbeiten: 1. Assoziations-sammlung 2. Sprechblasen hinzufügen 3. Geschichte verfassen
4. Fragenkreis: Regeln und Gesetze	**Personale Kompetenzen:** - ordnen Handlungen als vernünftig und unvernünftig ein und begründen ihre	-Gesprächsregeln -Nutzen von Regeln -Spielen nach Regeln	z.B.	z.B. Gedankenexperiment (z.B. regelfreier

Zeitbedarf: ca. 10 Std.	Einordnung, - reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben. **Soziale Kompetenzen:** - erkennen Verantwortlichkeit für Mitmenschen, - erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum. **Sachkompetenz:** - beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte, - erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben, **Methodenkompetenz**: - erschließen einfache literarische und philosophische Texte in ihrer ethisch-philosophischen Dimension, - erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen	-Gesetze: Notwendigkeit auf dem Prüfstand -Sanktionen	z.B. Comic Schreiben einer Geschichte *MKR 2.1* *(Recherche Gesetze)* Placemat Schreibgespräch Dilemmadiskussion Antwortbrief an Philosophen Rollenspiel (Dialog mit Philosophen)	Straßenverkehr): Darstellung, was passiert mittels a) Comic oder b) Geschichte
4. Fragenkreis: Armut und Wohlstand	**Personale Kompetenzen:** - reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben, - erläutern ihr Handeln anderen gegenüber, - untersuchen Beispiele für sinnerfülltes Leben. **Soziale Kompetenzen:** - erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese, - unterscheiden verschiedene Perspektiven in fiktiven Situationen. **Sachkompetenz:** - erfassen soziale Phänomene für die Bedeutung ihres Lebens (Barmherzigkeit)	-Unterscheidung arm, reich in Märchen -Armut und Wohlstand in Deutschland in Vergleich zu anderen Ländern - Den Armen helfen	z.B. Rollenspiel Verschriftlichung eines Dialoges Innere Monologe	z.B. AB: Ein Leben in Armut. Worauf ist zu verzichten, wie geht es einem dabei? Bearbeitung einer der folgenden Aufgaben: 1. Erstellung eines Clusters 2. Entwurf eines Comics 3. Schreiben einer Geschichte

	Methodenkompetenz: - entnehmen Informationen aus Bildern, - erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen. -		Sprechblasen erstellen Comic Innerer Monolog	
5. Fragenkreis: Leben von und mit der Natur **Zeitbedarf:** ca. 10 Std.	**Personale Kompetenzen:** - ordnen Handlungen als vernünftig und unvernünftig ein und begründen ihre Einordnung, - reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben. **Soziale Kompetenzen:** - erkennen Verantwortlichkeit für ihre Umwelt, - erfassen und beschreiben Gefühle, Wünsche und Meinungen über ihren Lebensraum. **Sachkompetenz:** - beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen, - beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrundeliegende Werte, - formulieren Grundfragen des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen. **Methodenkompetenz:** - erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen, - üben kontrafaktisches Denken ein.	-Begriffsbestimmung Natur -Veränderungen der Natur -Naturschutz -Nachhaltigkeit	z.B. Gedicht zu einem Naturerlebnisverfassen Erlebnisprotokoll *MKR 2.1, 4.1, 2.2* Flyer zu Naturschutz Vortrag mit Power Point	z.B. Langzeithausaufgabe: Wie umweltbewusst lebe ich mit meiner Familie? Entweder: Erstellung eines Umweltprotokolls *Oder*: Tagebucheinträge oder -aufnahmen *MKR: 4.1,1.2*
5. Fragenkreis: Tiere als Mit-Lebewesen	**Personale Kompetenzen:** - reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben, - stellen eigene Ansichten in Gesprächen	-Unterscheidung Mensch-Tier -Haustiere -Tierschutz	Plädoyer Schriftliche	z.B. Recherche zur Fragestellung „Wie können Tiere zu

	miteinander nachvollziehbar dar. **Soziale Kompetenzen:** - erkennen Verantwortlichkeiten für Mit-Lebewesen und reflektieren diese, - unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe **Sachkompetenzen:** - formulieren Grundfragen des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen, - beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte. **Methodenkompetenzen:** - erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen, - üben kontrafaktisches Denken ein - schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt	-Darf man Tiere essen? -Wie Tiere den Menschen helfen	Stellungnahme Schreibgespräch Diskussion Essay Argumentation	Helfern des Menschen werden?“ Wahlweise: 1. Bilder/Fotos sammeln (Collage erstellen), 2. Cluster erstellen, 3. Dialog zwischen Tier und Mensch verfassen *MKR: 2.1, 2.2*
6. Fragenkreis: Medienwelten **Zeitbedarf**: ca. 10 Std.	**Personale Kompetenzen:** - stellen eigene Ansichten in Gesprächen nachvollziehbar dar, - ordnen Handlungen als vernünftig und unvernünftig ein und begründen ihre Einordnung **Soziale Kompetenzen:** - erörtern unterschiedliche Lebenseinstellungen und beurteilen sie - erfassen und beschreiben Wünsche, Meinungen und Gefühle von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes. **Sachkompetenz:** - beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien,	-Nutzen von Medien -Medien als Kommunikationsmittel -Medienwirklichkeit -Gaming	z.B. Diskussion Schreibgespräch Innere Monologe Konfliktgespräche mit Eltern inszenieren Umfrage Medientagebuch Protokoll	z.B. Zur Bewertung der „analogen vs. digitalen Kommunikation“ (Bild oder Fallbeispiel als Ausgangspunkt) wahlweise 1. Pro-Contra-Liste anlegen, 2. begründete Auswahl eines Statements treffen, 3. Dialog verfassen

	Methodenkompetenz: - begründen Meinungen und Urteile.		MKR 4.1, 4.2, 5.4 (Reflexion)	
6. Fragekreis: „Schön“ und „hässlich“	**Personale Kompetenzen:** - beschreiben ihre eigenen Stärken - geben ihre Gefühle wieder und stellen sie in geeigneten Situationen dar, **Soziale Kompetenzen:** - erfassen und beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes, - unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen. **Sachkompetenzen:** - beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen, - identifizieren und beschreiben kulturelle Vielfalt, - beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte. **Methodenkompetenzen:** - erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen, - begründen Meinungen und Urteile - untersuchen Wort-und Begriffsfelder	-Was heißt schön, was hässlich? -Schönheitsideale -Schönheitswahn, Eitelkeit -Man sieht nur mit dem Herzen gut	z.B. Cluster Dialog verfassen Schriftliche Stellungnahme Plädoyer	z.B. Zu dem Bild „Hunger nach Schönheit“ (Klaus Biehler: Küstenwache 2010) wahlweise: 1. Assoziations-cluster 2. Bildbeschreibung 3. Dialog verfassen
7. Fragenkreis: Vom Anfang der Welt **Zeitbedarf:** ca. 10 Std.	**Personale Kompetenzen:** - Stellen eigene Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar. **Soziale Kompetenzen:** - erfassen und beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes **Sachkompetenz:** - formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz und identifizieren	-Philosophieren über Anfänge -Schöpfungsmythen -Naturwissenschaft	z.B. Steckbrief	z.B. Zur Frage nach der Entstehung der Welt wahlweise 1. Bildergeschichte anfertigen oder 2. Geschichte verfassen

	sie als philosophische Frage, - beschreiben unterschiedliche weltanschauliche Erklärungsansätze, respektieren diese - identifizieren und beschreiben kulturelle Vielfalt. **Methodenkompetenz:** - erschließen von einfachen philosophischen Texten (Mythen).		Personenbeschreibung (auf Grundlage einer Recherche zu unseren Vorfahren) *MKR: 2.1, 2.2* Bildergeschichte Schaubild (auf Grundlage einer Recherche)	
7. Fragenkreis: Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen	**Personale Kompetenzen:** - stellen eigene Ansichten in Gespräch miteinander nachvollziehbar dar. **Soziale Kompetenzen:** - erfassen und beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen, - erörtern unterschiedliche Lebenseinstellungen und beurteilen sie. **Sachkompetenzen:** - identifizieren und beschreiben kulturelle Vielfalt, - beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrundeliegende Werte, - beschreiben unterschiedliche religiöse Rituale und respektieren sie **Methodenkompetenz:** - erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen, - begründen Meinungen und Urteile	-Heilige Gebäude, heilige Orte, heilige Bücher? - Pessach, Fasten -Wie sollen wir leben? – Religionen geben Antworten	z.B. Diskussion Schreibgespräch Fiktives Interview mit Religionsgründer Plakaterstellung	z.B. Zu dem Thema „Auf etwas verzichten und sich selbst beherrschen“ Entweder: 1. Stichwort-sammlung zu Erfahrung oder: 2. Tagebucheintrag verfassen

3.2 Unterrichtsinhalte und Kompetenzerwartungen für die Jahrgangsstufen 7/8

Am Ende der Jahrgangsstufen 7/8 sollen die Schülerinnen und Schüler über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen:

Personale Kompetenz
Die Schülerinnen und Schüler

- untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen,
- setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander,
- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie,
- erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen eine begründete Entscheidung,
- stellen verschiedene soziale Rollen dar und reflektieren diese,
- untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst,
- erörtern Beispiele sinnerfüllten Lebens unter schwierigen äußeren Bedingungen.

Soziale Kompetenz
Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer,
- nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen sie,
- lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein,
- prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie,
- planen gemeinsam Projekte, führen sie durch und erörtern Vor- und Nachteile von Projekten als Arbeitsform,
- erarbeiten sachbezogene Kompromisse,
- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein,
- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung.

Sachkompetenz
Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten,
- entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt und gehen kritisch mit neuen Medien um,
- diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz und des Umgangs mit der Natur,
- vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position,
- erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven,
- nennen Unterscheidungsmerkmale verschiedener Weltreligionen und erkennen sie als kulturelle Phänomene,

- beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme.

Methodenkompetenz
Die Schülerinnen und Schüler
- beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung,
- erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und übrigen philosophischen Gehalt,
- bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her,
- formulieren Thesen und stützen sie durch Argumente,
- führen einfache Gedankenexperimente durch,
- setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten,
- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema,
- verfassen schriftlich eine Argumentation zu einem philosophischen Thema.

Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst
- Gefühl und Verstand *(Jg. 7/8)*
- Geschlechtlichkeit und Pubertät *(Jg. 7/8)*

Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen
- Freundschaft, Liebe und Partnerschaft *(Jg. 7/8)*
- Begegnung mit Fremden *(Jg. 7/8)*

Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln
- Lust und Pflicht *(Jg. 7/8)*
- Gewalt und Aggression *(Jg. 7/8)*

Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft
- Recht und Gerechtigkeit *(Jg. 7/8)*
- Utopien und ihre politische Funktion *(Jg. 7/8)*

Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik
- Der Mensch als kulturelles Wesen *(Jg. 7/8)*
- Technik – Nutzen und Risiko *(Jg. 7/8)*

Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien
- „Wahr“ und „falsch“ *(Jg. 7/8)*
- Virtualität und Schein *(Jg. 7/8)*

Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn
- Glück und Sinn des Lebens *(Jg. 7/8)*
- Ethische Grundsätze in Religionen *(Jg. 7/8)*

3.2.1 Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben

Praktische Philosophie Doppeljahrgang 7/8				
Unterrichtsvorhaben Jg. 7/8	***Zu vermittelnde Kompetenzen*** *Die Schülerinnen und Schüler…*	***Mögliche inhaltliche Schwerpunkte***	***Unterrichtliche Empfehlungen zu Überprüfungsformen; Bezug MKR***	***Unterrichtliche Empfehlungen zu Hausaufgaben***
1. Fragenkreis: Gefühle und Verstand **Zeitbedarf**: ca. 10 Std.	**Personale Kompetenzen:** - setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander, - erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, - stellen verschiedene soziale Rollen dar und reflektieren diese. **Soziale Kompetenzen:** - nehmen Gefühl und Stimmungen anderer wahr und benennen sie, - lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein. **Sachkompetenzen:** - erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven, - erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsame Lösungsvorschläge. **Methodenkompetenz:** - beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung.	-Was sind Gefühle? -Gefühle und Verstand -Mitleid & Co	z.B. Dialog verfassen Rollenspiel Innerer Monolog Sprechblasen Fragen zum Text beantworten Standbild Rollenspiel Tagebucheintrag Innerer Monolog schriftlich oder mündlich	z.B. Zu Gesichtsausdrücken entweder 1. ein Stimmungsbild malen oder 2. eine Geschichte schreiben.

1. Geschlechtlichkeit und Pubertät **Zeitbedarf**: ca. 10 Std.	**Personale Kompetenzen:** - setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander, - erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, - stellen verschiedene soziale Rollen dar und reflektieren diese. **Soziale Kompetenzen:** - nehmen Gefühl und Stimmungen anderer wahr und benennen sie, - entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein, - lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein. **Sachkompetenzen:** - erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven, - vergleichen Wertehaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position. **Methodenkompetenzen:** - beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung, - setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten	-Achterbahn der Gefühle -Umgang mit Eltern -Frauenbilder, Männerbilder -Verstand und Gefühl	z.B. Gedankenblase Standbild Dialog verfassen Rollenspiel Stellungnahme/Artikel verfassen Streitgespräch	z.B. Zum Scham-Begriff: Schämen – was heißt das eigentlich? Aufgabenauswahl: 1. Cluster erstellen, 2. Definition von Scham erarbeiten 3. Fallbeispiele konzipieren

	nach Lösungsmöglichkeiten.			
3. Fragenkreis: Freundschaft, Liebe, Partnerschaft **Zeitbedarf**: ca. 10 Std.	**Personale Kompetenzen:** - untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen, - stellen verschiedene soziale Rollen dar und reflektieren diese, - setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander. **Soziale Kompetenzen:** - erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer, - nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen diese, - lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein, - prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie. **Sachkompetenzen:** - vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position, - erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven **Methodenkompetenzen:** - bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her, - formulieren Thesen und stützen	- Was eine Freundschaft ausmacht - Konflikte in einer Freundschaft - Formen der Liebe - Liebeskummer - Gelingende Beziehungen	z.B. Interview Placemat Rollenspiel Dialog verfassen Dilemma-Diskussion führen Schreibgespräch (Grenzen der Freundschaft) Erschließen einen philosophischen Text - Mindmap/Struktur-skizze	z.B. MKR 2.1 Sprichwörter recherchieren Auswahl und Begründung, dann dazu entweder: 1. Geschichte verfassen oder 2. Comic zeichnen

	diese durch Argumente, - setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten.		- Fragen geleitet Tabellarische Darstellung (Merkmale + Begründungen) Zusammenhängenden Text verfassen	
4. Fragenkreis: Begegnung mit Fremden **Zeitbedarf**: ca. 10 Std	**Personale Kompetenzen:** - beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie, - stellen verschiedene soziale Rollen dar und reflektieren diese, - setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander. **Soziale Kompetenzen:** - erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer, - nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen diese, - lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein, - prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie. **Sachkompetenzen:** - erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten, - vergleichen Werthaltungen	- Umgang mit Fremden -Fremdsein und Vorurteil -Zwischen den Kulturen -Fremdenfeindlichkeit und Rassismus -Gastfreundschaft	Dialog verfassen Rollenspiel Innerer Monolog MKR 4.1 Cluster (Goodnotes) Aspektorientierte Texterschließung - Mindmap - Tabelle - Fließtext	z.B. Zu dem Bild Edward Hopper „Soir Bleu“ (1914) Entweder **1.** Gedankenblasen erstellen oder **2.** eine Geschichte verfassen

	kritisch und begründen ihre eigene Position, - beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme. **Methodenkompetenzen** - erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und übrigen philosophischen Gehalt, - formulieren Thesen und stützen diese durch Argumente, - setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten.		z.B. Stellungnahme verfassen Plädoyer Dialog weiterschreiben Rollenspiel Fishbowl-Diskussion Schreibgespräch	
3. Fragenkreis: Lust und Pflicht **Zeitbedarf**: ca. 10 Std.	**Personale Kompetenzen:** - erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, - erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen eine begründete Entscheidung, - untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst. **Soziale Kompetenzen:** - erarbeiten sachbezogene Kompromisse, - lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme	-Was uns antreibt -Ein Leben voller Lust -Schulpflicht, Schülerpflicht -Grenzen der Pflichterfüllung	z.B. Planspiel	z.B. MKR 4.1 Wochentagebuch erstellen

	eigener Verantwortung. **Sachkompetenzen:** - erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten, **Methodenkompetenzen:** - formulieren Thesen und stützen diese durch Argumente, - beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung, - setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten.		Dilemma-Diskussion Schreibgespräch Texterschließung - Strukturskizze - fragengeleitet Fragebogen Tagebucheintrag	
3. Gewalt und Aggression **Zeitbedarf**: ca. 15 Std.	**Personale Kompetenzen:** - erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, - beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie, - erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen eine begründete Entscheidung, - untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst. **Soziale Kompetenzen:** - erarbeiten sachbezogene Kompromisse, - entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und	-Abgrenzung Gewalt/Aggression -Aggressionstheorien -Gewalttätigkeit und Computerspiele - Maßnahmen gegen Gewalt -Gewaltfrei leben	z.B. Bildbeschreibung Kurze Geschichte verfassen Rollenspiel Dialog verfassen	z.B. Fallbeispiel Aufgabenauswahl: 1. Charakterbild erstellen oder 2. Tagebucheintrag

	Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein. **Sachkompetenzen:** - erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten, - entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt und gehen kompetent und kritisch mit neuen Medien um, - vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position, erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven. **Methodenkompetenzen:** - erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und philosophischen Gehalt, - formulieren Thesen und stützen diese durch Argumente - setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten.		MKR 2.1, 3.4 Recherche (App Safari) Cybermobbing (www.klicksafe.de) (Rechtliches, Hilfsangebote…) Schriftliche Stellungnahme Plädoyer Handlungsalternativen im Rollenspiel darstellen oder Fließtext Diskussion Schreibgespräch	
4. Fragenkreis: Recht und Gerechtigkeit	**Personale Kompetenzen:** - erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen,	-Für alle das Gleiche? -Was ist gerecht? -Die Goldene Regel -Gerecht richten	z.B. Rollenspiele Dialoge verfassen	z.B. Bild Honoré Daumier: Les Gens de Justice (1983): 1. Welche Gefühle löst

	- beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie, - untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst, **Soziale Kompetenzen:** - lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein, - lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung. **Sachkompetenzen:** - erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten, **Methodenkompetenzen:** - führen einfache Gedankenexperimente durch, - setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten, - führen eine Diskussion (über ein philosophisches Thema).	-Menschenrechte	Schriftliche Stellungnahme Plädoyer Placemat Planspiele Analyse von Fallbeispielen durch 5. Fishbone 6. Fließtext Schreibgespräch Fishbowl-Diskussion	das Bild in dir aus. Entweder: 2. Stellt euch vor, der Mann könnte frei sprechen: Was würde er dem Richter sagen? Entwerft einen Dialog. Oder: 3. Wie stellst du dir eine gerechte Verhandlung vor? Male dazu eine Bild.
4. Fragenkreis: Utopien und ihre politische Funktion	**Personale Kompetenzen:** - untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst, - erörtern Beispiele sinnerfüllten Lebens unter schwierigen äußeren Bedingungen.	-Was ist eine Utopie? -Die ideale Gesellschaft - Schöne neue Welt (Huxley)	z.B. Tabellarische Darstellung Mindmap z.B.	z.B. Bild Wolfgang Mattheuer: Alptrauminsel (1980) Aufgabenauswahl: 1. Cluster zur dargestellten

	Soziale Kompetenzen: - planen gemeinsam Projekte, führen sie durch und erörtern Vor- und Nachteile von Projekten als Arbeitsform **Sachkompetenzen:** - vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position. **Methodenkompetenzen:** - bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche - führen einfache Gedankenexperimente durch, - führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema.		MKR 2.1, 2.2, 4.1 Recherche (App Safari) Atlantis PPT oder Wandzeitung Tabellarische Gegenüberstellung von Utopien Mindmap Schreibgespräch Diskussion	Dystopie oder 2. Tagesbericht aus Sicht eines Inselbewohners verfassen
5.Fragenkreis: Der Mensch als kulturelles Wesen	**Personale Kompetenzen:** - beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie, - erörtern Beispiele sinnerfüllten Lebens unter schwierigen äußeren Bedingungen. **Soziale Kompetenzen:** - erarbeiten sachbezogene Kompromisse, - lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung. **Sachkompetenz:** - erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und	-„Mensch“ von Natur aus? -Erziehungsaspekt -Wirkungskreis Schule -Protestkulturen	z.B. Tabelle erstellen Fließtext Innerer Monolog Placemat Diskussion	z.B. Gedankenexperiment (Mensch, Hund, Ratte, Fledermaus auf einer einsamen Insel): Wer überlebt? Aufgabenauswahl: 1. Geschichte verfassen 2. Argumentation

	erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten, - diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz und des Umgangs mit der Natur, **Methodenkompetenzen:** - bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her, - setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten - führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema.		MKR 2.1, 4.1 Recherche (App Safari) und Erstellung eines Plakates oder einer PPT zur Rolle der Natur bei verschiedenen Kulturen Talkshow Schreibgespräch	
5. Fragenkreis: Technik – Nutzen und Risiko	**Personale Kompetenzen:** - beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie, - erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen eine begründete Entscheidung, - untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst. **Soziale Kompetenzen:** - erarbeiten sachbezogene Kompromisse, - lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung. **Sachkompetenz:**	-Technik- was ist das? -Mensch als Techniker -Gesellschaftlicher Fortschritt durch Technik: Wie viel Technik braucht der Mensch? -Technikfolgenab-schätzung	z.B. Podiumsdiskussion zu KIs Argumentation verfassen	z.B. Wie viel Technik verwende ich? Aufgabenauswahl: 1. Tagesablauf protokollieren 2. Tag mit Minimum an Technik (Erlebnisbericht)

	- erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven, - vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position. **Methodenkompetenz:** - bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her, - setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten, - führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema, - formulieren Thesen und stützen diese durch Argumente.		<u>Mindmap</u> Begriffsnetz Schriftliche Stellungnahme (z.B. zu Amische Perspektivübernahme: Plädoyer für Leben als Amische)	
6.Fragenkreis: „Wahr“ und „falsch“	**Personale Kompetenzen:** - beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie, - untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst. **Soziale Kompetenzen:** - lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung. **Sachkompetenzen:** - vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position,	-Ratekrimis, Logikrätsel -Begriffsbestimmung „wahr“ -Perspektivabhän-gigkeit	z.B. Tabelle anlegen (Word) (wahr/falsch) Fließtext Fragebogen Debatte zu Notlügen Schreibgespräch	z.B. Gedankenexperiment: Leben in einer Welt, in der alle ausnahmslos die Wahrheit sagen Aufgabenauswahl: 1. Stellungnahme verfassen 2. Szenarium entwerfen

	- erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven. **Methodenkompetenzen:** - beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung - formulieren Thesen und stützen diese durch Argumente.		Rollenspiel Innerer Monolog Tagebucheintrag Selbsteinschätzungs-bogen	
6. Fragenkreis: Virtualität und Schein	**Personale Kompetenzen:** - beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie, - untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst. **Soziale Kompetenzen:** - prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie - erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer. **Sachkompetenzen:** - entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt und gehen kompetent und kritisch mit neuen Medien um, - vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position, - erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven. **Methodenkompetenz:**	-Traum oder Wachsein -Bildmanipulation; Scheinwelten -Spielwelten -Realitätsverlust -Realität, Simulation, Virtualität	z.B. Brief verfassen Plädoyer formulieren Diskussion Schreibgespräch Placemat MKR 5.1, 5.2	z.B. Bild zu einem Urlaubsparadies Entweder 1. Erwartungen aus Sicht eines Reisenden formulieren oder 2. eine Anzeige in einem Reiseprospekt formulieren

	- beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung, - formulieren Thesen und stützen diese durch Argumente.		Stellungnahme/ Argumentation verfassen Diskussion führen	
7.Fragenkreis: Glück und Sinn des Lebens	**Personale Kompetenzen:** - untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst, - erörtern Beispiele sinnerfüllten Lebens unter schwierigen äußeren Bedingungen. **Soziale Kompetenzen:** - erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer, - nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen diese, - prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie. **Sachkompetenzen:** - erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten, - diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz, - erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven. **Methodenkompetenzen:** - bilden Ober- und Unterbegriffe	-Begriffsbestimmung „Glück“ -Glücklich werden, Glück erleben -Lebenssinn	z.B. Innerer Monolog Erklärung/Beschrei-bung verfassen Dialog verfassen Rollenspiel Diskussion Placemat Diskussion Schreibgespräch Mindmap	z.B. „Was bedeutet für dich Glück?“ Entweder zum Thema Glück 3. Cluster anfertigen, 4. Bild malen oder 5. Gedicht verfassen

	und stellen begriffliche Zusammenhänge her, - formulieren Thesen und stützen sie durch Argumente, - führen einfache Gedankenexperimente durch.		Strukturskizze Diskussion Argumentation	
7.Fragenkreis: Ethische Grundsätze in Religionen	**Personale Kompetenzen:** - beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie. **Soziale Kompetenzen:** - erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer, - lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein, - prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie. **Sachkompetenzen:** - diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz und des Umgangs mit der Natur, - erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven. **Methodenkompetenzen:** - setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten - führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema.	-Jüdische Ethik -Christliche Ethik -Muslimische Ethik -Buddhistische Ethik -Taoistische Ethik	z.B. Mindmap Fließtext Abstimmung Fragebogen Rollenspiel Innere Monolog Tagebucheintrag Vier-Ecken-Gespräch Rollenspiel Dialog verfassen Schreibgespräch Diskussion	z.B. MKR 2.1 Recherchiere zu einem der folgenden Themen rund um das Judentum: 6. Gesetze über den Schabbat, 7. Speisegesetze, 8. Kleidungsvorschriften, 9. Gebot der Gastfreundschaft

3.3 Unterrichtsinhalte und Kompetenzerwartungen für die Jahrgangsstufen 9/10

Am Ende der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler über die nachfolgenden
Kompetenzen verfügen:

Personale Kompetenz
Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln ein Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten und Anlagen und bringen dies in symbolischer Darstellung zum Ausdruck,
- artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen,
- entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung,
- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen,
- diskutieren Beispiele von Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive,
- reflektieren und antizipieren verschiedene soziale Rollen und stellen sie authentisch dar,
- treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung,
- erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten.

Soziale Kompetenz
Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren Anerkennung und Achtung des Anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und wenden diese Erkenntnis bei Begegnungen mit anderen an,
- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive,
- reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um,
- erkennen Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt,
- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz,
- argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet,
- reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte.

Sachkompetenz
Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten,
- reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken und gestalten bewusst das eigene Medienverhalten,
- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und vergleichen sie,

- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an,
- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen,
- beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu,
- reflektieren philosophische Aspekte von Weltreligionen,
- nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.

Methodenkompetenz
Die Schülerinnen und Schüler
- beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung,
- erarbeiten philosophische Texte und Gedanken,
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht,
- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche,
- führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch,
- analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie,
- führen Gespräche im Sinne eines sokratischen Philosophierens,
- legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar.

Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst
• Freiheit und Unfreiheit *(Jg. 9/10)*
• Leib und Seele *(Jg. 9/10)*

Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen
• Rollen- und Gruppenverhalten *(Jg. 9/10)*
• Interkulturalität *(Jg. 9/10)*

Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln
• Entscheidung und Gewissen *(Jg. 9/10)*
• Freiheit und Verantwortung *(Jg. 9/10)*

Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft
• Arbeits- und Wirtschaftswelt *(Jg. 9/10)*
• Völkergemeinschaft und Frieden *(Jg. 9/10)*

Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik
• Wissenschaft und Verantwortung *(Jg. 9/10)*
• Ökologie versus Ökonomie *(Jg. 9/10)*

Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien
• Vorurteil, Urteil, Wissen *(Jg. 9/10)*
• Quellen der Erkenntnis *(Jg. 9/10)*

Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn
• Sterben und Tod *(Jg. 9/10)*
• Menschen- und Gottesbild in Religionen *(Jg. 9/10)*

3.3.1 Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben

Praktische Philosophie Doppeljahrgang 9/10				
Unterrichtsvorhaben Jg. 9/10	***Zu vermittelnde Kompetenzen*** *Die Schülerinnen und Schüler…*	***Mögliche inhaltliche Schwerpunkte***	***Unterrichtliche Empfehlungen zu Überprüfungsformen; Bezug MKR***	***Unterrichtliche Empfehlungen zu Hausaufgaben***
1. Fragenkreis: Freiheit und Unfreiheit **Zeitbedarf**: ca. 10 Std.	**Personale Kompetenz:** - bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen, - treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung. **Soziale Kompetenzen:** - reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern dahinterstehende Werte, - lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz. **Sachkompetenzen:** - erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an, - begründen kriteriengeleitet Werthaltungen. **Methodenkompetenzen:** - erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen	-Freiheitsbegriff (negative, positive Freiheit) -Was bedeutet für mich Freiheit? -Politische Freiheit -Gedankenfreiheit -Willensfreiheit	z.B. Schreibgespräch Fishbowl-Diskussion Rollenspiele Verfassen von Dialogen Mündliche Präsentation Schriftliche Ausarbeitung Schriftliche Stellungnahme Plädoyer Cluster	z.B. Was würdest du tun, wenn du die absolute Macht hättest, die Welt nach deinem freien Willen zu gestalten? Aufgabenauswahl: 1. Zeichne einen Comic, 2. Lege dir ein Cluster an, 3. Schreibe eine Geschichte.

	und verwenden diese sachgerecht, - erarbeiten philosophische Texte und Gedanken. - legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar.		Glossar Fragengeleitete Texterschließung Strukturskizze	
1. Fragenkreis: Leib und Seele **Zeitbedarf**: ca. 10 Std.	**Personale Kompetenzen:** - entwickeln ein Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten und Anlagen und bringen dies in symbolischer Darstellung zum Ausdruck. **Soziale Kompetenzen:** - lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz, - argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet. **Sachkompetenzen:** - begründen kriteriengeleitet Werthaltungen, - beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu, **Methodenkompetenzen:** - erarbeiten philosophische Texte und Gedanken, - erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen	-Das Ich und sein Körper -äußere und innere Schönheit -lebende Maschinen -Einflüsse der Seele	z.B. Standbilder/Rollenspiel Collage Schreibgespräch Fishbowl-Diskussion Schriftliche Stellungnahme Plädoyer Strukturskizze/Begriffsnetz Fragengeleitete Texterschließung	z.B. Kläre deine Vorstellung von der Seele. Auch wenn du der Ansicht bist, dass der Mensch keine Seele hat, überlege, wie du sie dir vorstellst, wenn sie existieren würde. Aufgabenauswahl: 1 Zeichne ein Bild. 2 Lege dir ein Cluster an.

	und verwenden diese sachgerecht, - führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch, - legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar.		Essay Blogeintrag verfassen	
2. Fragenkreis: Rollen- und Gruppenverhalten **Zeitbedarf**: ca. 10 Std.	**Personale Kompetenzen:** - entwickeln ein Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten und Anlagen und bringen dies in symbolischer Darstellung zum Ausdruck, - artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen, - bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen, - reflektieren und antizipieren verschiedene soziale Rollen und stellen sie authentisch dar. **Soziale Kompetenzen:** - lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz, - argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet,	-Ich und meine Rollen -Schauspieler und ihre Rollen -Rollenkonflikte -Happy Slapping -Gruppenzwang (Auszüge aus Morton Rhue: Die Welle) -Selber denken	z.B. Collage Cluster Bild Rollenspiel Dialog verfassen Geschichte schreiben Schreibgespräch Diskussion	z.B. Stell dir vor, in unserer Schule wird eine Informationsveranstaltung zum Thema „Ich und meine Rolle“ vorbereitet. Aufgabenauswahl: 1. Suche im Internet oder in Zeitschriften nach einem passenden Bild. 2. Entwirf selbst ein passendes Bild, eine Collage oder eine symbolische Darstellung zu der Thematik.

	- reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte. **Sachkompetenzen:** - erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten, - reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken und gestalten bewusst das eigene Medienverhalten, - begründen kriteriengeleitet Werthaltungen, **Methodenkompetenzen:** - erarbeiten philosophische Texte und Gedanken, - analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie, - legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar.		Schriftliche Stellungnahme Mündlicher Meinungsbeitrag MKR 5.4 (Medienreflexion: z.B. Happy Slapping, Cybermobbing….) Kugellagermethode Schreibgespräche	
2. Fragenkreis: Interkulturalität **Zeitbedarf**: ca. 10 Std	**Personale Kompetenzen** - bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen. **Soziale Kompetenzen:**	-Anpassung und Abgrenzung -Kulturelle Konflikte -Andersartigkeit -Prinzipien der Toleranz -Kulturelle Vielfalt	z.B. Brief verfassen Statement formulieren	z.B. Was verstehst du unter Toleranz? Aufgabenauswahl: 1. Erstelle ein Cluster. 2. Entwirf ein Logo.

	- formulieren Anerkennung und Achtung des Anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und wenden diese Erkenntnis bei Begegnungen mit anderen an, - denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive, - reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um, **Sachkompetenzen:** - erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten, - nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen. **Methodenkompetenzen:** - beschreiben Komplexität und Perspektivität von		Rollenspiel Innerer Monolog/Tagebucheintrag MKR 2.1, 2.2, 4.1 Recherche (App Safari) zu Bräuchen in anderen Kulturen Plakat oder PPT vorbereiten	3. Recherchiere im Internet nach Redewendungen zum Thema Toleranz und wähle drei aus.

	Wahrnehmung, - erarbeiten philosophische Texte und Gedanken, - erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche, - legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar.		Fragengeleitete Texterschließung Strukturskizze Essay Philosophischer Tagebucheintrag Stellungnahme	
3. Fragenkreis: Entscheidung und Gewissen **Zeitbedarf**: ca. 10 Std.	**Personale Kompetenzen:** - artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen, - entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung, - bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen. **Soziale Kompetenzen:** - lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz, - reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte.	-Ebenen der Entscheidung -Deutungen des Gewissens -Gewissen und Schuldgefühle -Gewissen und Gehorsam -Milgram-Experiment - Fall Sokrates	z.B. Schriftliche oder mündliche Stellungnahme Vierecken-Gespräch Schreibgespräch Rollenspiel Dialog verfassen Analyse eines Fallbeispiels	z.B. Bild Hanno Edelmann: Schlechtes Gewissen (1963) 1. Betrachte das Bild. Beschreibe Gesichtsausdruck und Haltung der dargestellten Person. Aufgabenauswahl: 2. Schreibe die Gedanken der Person in Form eines inneren Monologes auf. 3. Zeichne die Vorgeschichte zu dem Bild.

	Sachkompetenzen: - begründen kriteriengeleitet Werthaltungen, - erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren sie unter moralischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten. **Methodenkompetenzen:** - erarbeiten philosophische Texte und Gedanken, - führen Gespräche im Sinne eines sokratischen Philosophierens, - analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie.		Schriftliche Stellungnahme Plädoyer Placemat Fishbowl-Diskussion Strukturskizze Fragengeleitete Texterschließung	
3. Freiheit und Verantwortung **Zeitbedarf**: ca. 15 Std.	**Personale Kompetenzen:** - treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung, - diskutieren Beispiele von Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive. **Soziale Kompetenzen:** - reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um, - erkennen Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt,	- Formen von Freiheit - Entscheiden, Handeln, Verantworten -Spaß vs. Verantwortung -globale Verantwortung -Sanktionen	z.B. Placemat Vierecken-Gespräch Planspiel mit Reflexionsaufgabe	z.B. Angesichts der weltweiten Not auf Luxus verzichten? Aufgabenauswahl 1. Finde Argumente und lege dir eine Pro-/Kontra-Tabelle an. 2. Wähle dir eines der Statements aus und begründe deine Wahl. 3. Verfasse eine Stellungnahme.

	- reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte. **Sachkompetenzen:** - erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an, - begründen kriteriengeleitet Werthaltungen, - nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen. **Methodenkompetenzen:** - erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht, - erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche.		Mündliche oder schriftliche Stellungnahme MKR 4.1 Zeitungsartikel verfassen (Word) Podcast erstellen (App z.B. Audacity) Lernvideo z.B. Simpleshow) Schreibgespräch Fishbowl-Diskussion	
4. Fragenkreis: Arbeits- und Wirtschaftswelt	**Personale Kompetenzen:** - entwickeln ein Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten und Anlagen und bringen dies in	-Traumberuf -Berufsbildung im Mittelalter -Entfremdete und nicht	z.B. Selbsteinschätzungsbögen (geschlossene/offene Form)	z.B. Selbsteinschätzungsbogen ausfüllen (differenzierend:

	symbolischer Darstellung zum Ausdruck, - reflektieren und antizipieren verschiedene soziale Rollen und stellen sie authentisch dar. **Soziale Kompetenzen:** - formulieren Anerkennung und Achtung des Anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und wenden diese Erkenntnis bei Begegnungen mit anderen an, - erkennen Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt, - reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte. **Sachkompetenzen:** - nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen, - begründen kriteriengeleitet Werthaltungen. **Methodenkompetenzen:** - erarbeiten philosophische Texte und Gedanken, - erwerben ein angemessenes	entfremdete Arbeit -Kapitalismus und soziale Verantwortung -Markt - Arbeitslosigkeit	Collage Stärke-/Schwächeprofil erstellen Rollenspiele Dialog verfassen Feedbackbögen (offene/geschlossene Formen) MKR 2.1 2.2 Internetrecherche zu Berufsbildung im Mittelalter und Vergleich zu heute Mindmap erstellen Strukturskizze Fragengeleitete Texterschließung	offene/geschlossene Form)

	Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht			
4. Fragenkreis: Völkergemeinschaft und Frieden	**Personale Kompetenzen:** - artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen, - bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen, **Soziale Kompetenzen:** - formulieren Anerkennung und Achtung des Anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und wenden diese Erkenntnis bei Begegnungen mit anderen an, - reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte. **Sachkompetenzen:** - erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten, - erfassen ethische und	-Kriege und bewaffnete Konflikte - Terror -Kriegsopfer - Wege zum Frieden -Völkerrechte -Völkerbund	z.B. Standbilder Rollenspiel Rollenspiele Fallanalyse MKR 2.1 2.2 Internetrecherche zu Terroranschlägen Mindmap	z.B. arbeitsteilig: Bilder Pablo Picasso: *Der Krieg* (1952) und *Der Frieden* (1952) Aufgabenauswahl: 1. Beschreibung 2. Figuren zum Sprechen bringen

	politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an, - begründen kriteriengeleitet Werthaltungen. **Methodenkompetenzen:** - erarbeiten philosophische Texte und Gedanken, - erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht. - legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar.		Placemat zu den Begriffen „Frieden“ und „Krieg“ Fragengeleitete Texterschließung Argumentationsskizze Interviewfragen zum Text formulieren Essay zu einem Zitat Liedtext verfassen Brief verfassen	
5. Fragenkreis: Wissenschaft und Verantwortung	**Personale Kompetenzen:** - bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen, - treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung, **Soziale Kompetenzen:** - reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um, - reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte. **Sachkompetenz:** - erfassen gesellschaftliche	-Wissenschaft und Fortschritt -Menschendesign -Freiheit der Forschung -Heuristik der Furcht	z.B. Rollenspiele Dialoge/Monologe verfassen Schriftliche Stellungnahme Plädoyer Schreibgespräch Placemat Fishbowl-Diskussion Vierecken-Gespräch Schreibgespräch	z.B. *Die größte Erfindung der Menschheit* -begründete Auswahl eines beliebigen Alltagsgegenstandes als größte Erfindung der Menschheit (differenzierend: Ideenspeicher)

	Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten, - entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und vergleichen sie. - begründen kriteriengeleitet Werthaltungen. **Methodenkompetenzen:** - erarbeiten philosophische Texte und Gedanken, - erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht, - erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche, - legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar.		Podiumsdiskussion Schreibgespräch Fallanalyse Fragengeleitete Texterschließung Schaubild Gedichtstrophe verfassen Karikatur erstellen	
5. Fragenkreis: Ökologie versus Ökonomie	**Personale Kompetenzen:** - entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung, - bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele	-Globale Erwärmung -Klimaschutz -Klimapolitik -Verantwortung für die Erde übernehmen	z.B. Schriftliche Stellungnahme Plädoyer	z.B. „Billig sein kann teuer sein“ Aufgabenauswahl: 1. Cluster zur Aussage anlegen 2. Erklärung der

	und diskutieren diese angemessen, - treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung, **Soziale Kompetenzen:** - lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz, - argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet, - reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte. **Sachkompetenzen:** - erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten, - entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und vergleichen sie, - erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen		Podiumsdiskussion Fallanalyse Rollenspiel Fishbowl-Diskussion Schreibgespräch Placemat MKR 2.1 2.2 4.1 Internetrecherche (App Safari) zu Klimawandel/Klimaschutz Schaubilder (differenzierend: vorstrukturiert)	Aussage formulieren 3. Comic/Bild zur Aussage entwerfen

	an. **Methodenkompetenzen:** - erarbeiten philosophische Texte und Gedanken, - erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht.		Fragengeleitete Texterschließung Strukturskizze, Mindmap	
6. Fragenkreis: Vorurteil, Urteil, Wissen	**Personale Kompetenzen:** - artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen, - entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung, - bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen. **Soziale Kompetenzen:** - formulieren Anerkennung und Achtung des Anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und wenden diese Erkenntnis bei Begegnungen mit anderen an, - denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive, - argumentieren in Streitgesprächen	-Begriffsdifferenzierung: Meinen, Glauben, Wissen -Der „erste Eindruck“ -Vorurteile gegenüber Fremden -Funktion von Vorurteilen -Sündenbock -Richtig urteilen	z.B. Schriftliche oder mündliche Stellungnahme Rollenspiele Dialoge /Monologe verfassen Fallanalyse Innerer Monolog Rollenspiel Schreibgespräche Vier-Ecken-Gespräche	z.B. Situationen, in denen Vorurteile vorliegen Aufgabenauswahl: 1. Geschichte verfassen, 2. Comic zeichnen

	vernunftgeleitet **Sachkompetenzen:** - beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu, - nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen. **Methodenkompetenzen:** - beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung, - erarbeiten philosophische Texte und Gedanken, - führen Gespräche im Sinne eines sokratischen Philosophierens.		Diskussion Fishbowl-Diskussion Podiumsdiskussion Placemat Fragengeleitete Texterschließung Schaubild	
6. Fragenkreis: Quellen der Erkenntnis	**Personale Kompetenzen:** - artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen, - bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen. **Soziale Kompetenzen:** - lassen sich auf mögliche	-Erfahrungen -Gefühle und Erkenntnis -Mogelpackungen, Sinnestäuschung und Co. -Fehlschlüsse - Rationalismus, Empirismus	z.B. Podiumsdiskussion Schreibgespräch/ Viereckengespräch Kugellagermethode	z.B. Rationalist oder Empirist? Aufgabenauswahl: 1. Aus Statementsammlung eines auswählen und Wahl begründen 2. Freie Stellungnahme verfassen

	Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz, - argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet, **Sachkompetenzen:** - beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu. **Methodenkompetenzen:** - beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung, - erarbeiten philosophische Texte und Gedanken, - erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht, - erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche.		Schreibgespräche Diskussion Schaubild Fließtext Fragengeleitete Texterschließung Strukturskizze Schaubilder zu Schlüssen (differenzierend: vorstrukturiert)	
7. Fragenkreis: Sterben und Tod	**Personale Kompetenzen:** - entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung, - erörtern Antworten der Religionen und der	-Grabsteine (Beschriftung, Symbolik) -Todesanzeigen -Angst vor dem Tod -Sterbeerlebnisse -Leben nach dem Tod -Wunsch nach ewiger	z.B. Fiktives Interview	z.B. Friedhofbesuch Aufgabenauswahl: 1. Beschreibung ausgewählter Ruhestätten

	Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten. **Soziale Kompetenzen:** - reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um, - lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz. **Sachkompetenzen:** - entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und vergleichen sie, - begründen kriteriengeleitet Werthaltungen, - reflektieren philosophische Aspekte von Weltreligionen. **Methodenkompetenzen:** - beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung, - erarbeiten philosophische Texte und Gedanken, - legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar.	Jugend	Podiumsdiskussion Schaubilder/Wandzeitung Podcast MKR 2.1 2.2 4.1 Recherche (z.B. Safari) zu Jenseitsvorstellung in unterschiedlichen Religionen Fragengeleitet Texterschließung Argumentationsskizze	(einschl. der Wirkung) 2. Emotionen beim Friedhofsbesuch zum Ausdruck bringen (z.B. in einem Gedicht) 3. Hineinversetzen in eine(n) Trauernde(n) (z.B. Innerer Monolog)
7.Fragenkreis: Menschen- und Gottesbilder in	**Personale Kompetenzen:** - artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich	-Gottesvorstellung im Judentum, Christentum, Islam	z.B.	z.B. Das Bild Gottes

Religionen	mitbedingt und erörtern Alternativen, - erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten. **Soziale Kompetenzen:** - reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um, - argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet. **Sachkompetenzen:** - entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und vergleichen sie, - reflektieren philosophische Aspekte von Weltreligionen. **Methodenkompetenzen:** - erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche, - legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar.	-Polytheismus -Entwicklung zum Monotheismus -Wer oder was ist Gott? -Beweisbarkeit eines Gottes -Religiöse Vorstellung vom Menschen -Fanatismus	Essay Leserbrief Audiobeitrag Schaubild, Wandzeitung Podcast Schreibgespräch Vierecken-Gespräch MKR 2.1 2.2 4.1 Recherche (App Safari) zu Gottesvorstellung/ Vorstellung von Menschen in unterschiedlichen Religionen	Aufgabenauswahl: 1. Zeichne deine Gottesvorstellung. 2. Vorgabe unterschiedlicher Gottesvorstellung: Worin unterscheiden sich diese? 3. „Du sollst dir kein Gottesbild machen“ (Ex 20,4): Wie verstehst du das Bilderverbot in der christlichen Tradition?

4 Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-SI) dargestellt.
Da im Pflichtunterricht des Faches Praktische Philosophie in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht". Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen werden darauf ausgerichtet, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen unter Beweis zu stellen.
Fachlehrerinnen und Fachlehrern sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Die Schülerinnen und Schüler erhalten von ihnen ein den Lernprozess begleitendes Feedback sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen, die eine Hilfe für die Selbsteinschätzung sowie eine Ermutigung für das weitere Lernen darstellen. Dies erfolgt auch in Phasen des Unterrichts, in denen keine Leistungsbeurteilung durchgeführt wird. Die Beurteilung von Leistungen verknüpfen die Fachlehrerinnen und Fachlehrer grundsätzlich mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und Hinweisen zum individuellen Lernfortschritt.
Im Sinne der Orientierung an den formulierten Anforderungen sind die im Lehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Aufgabenstellungen mündlicher und schriftlicher Art sollen in diesem Zusammenhang darauf ausgerichtet sein, die Erreichung der ausgeführten Kompetenzen zu überprüfen.

Im Fach Praktische Philosophie kommen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Dabei ist im Verlauf der Sekundarstufe I durch eine geeignete Vorbereitung sicherzustellen, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht" zählen z.B.:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)
- kurze schriftliche Übungen mit einer maximalen Dauer von 15 Minuten
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang.
Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Dabei ist zwischen Lern-

und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden. Für die Bewertung der Leistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung hilfreich und notwendig.

Weitere fachspezifische bzw. für das Fach Praktische Philosophie relevante Aspekte der Bewertung sind:

- Fähigkeit, sich in andere Sicht- bzw. Erlebnisweisen hineinzuversetzen, diese differenziert und intensiv widerzuspiegeln
- Fähigkeit zur diskursiven Auseinandersetzung in verschiedenen Sozialformen des Unterrichts; dazu gehört insbesondere, anderen zuzuhören und auf deren Beiträge respektvoll und sachorientiert einzugehen
- kritische und methodenbewusste Auseinandersetzung mit Problemstellungen mit dem Ziel selbstständiger Urteilsbildung
- Dichte, Komplexität und Schlüssigkeit von Argumentationen
- die Berücksichtigung der Fachsprache in schriftlichen und mündlichen Beiträgen
- Qualität der Gestaltung von praktischen Arbeiten (zum Beispiel Collagen, Fotoserien, Bildern, Plakaten und Videofilmen sowie Rollenspielen und szenischen Darstellungen).

(Auszug aus dem Kernlehrplan Praktische Philosophie NRW, S. 35)

5 Hausaufgaben

Die in den Übersichtsrastern zu den Unterrichtsvorhaben ausgewiesenen Hausaufgaben sind fakultativ. Hinsichtlich der inhaltlich-methodischen Ausgestaltung von Hausaufgaben orientiert sich die Fachschaft Philosophie/Praktische Philosophie an dem zugrundeliegenden Hausaufgabenkonzept der Schule.

6 Qualitätssicherung und Evaluation

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Philosophieunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler erarbeitet und umgesetzt werden.
Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Praktische Philosophie wird allen das Fach unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Dabei bringen die Lehrkräfte, die die jeweiligen Fortbildungen besucht haben, gewonnene Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Praktische Philosophie/Philosophie ein.

Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.